

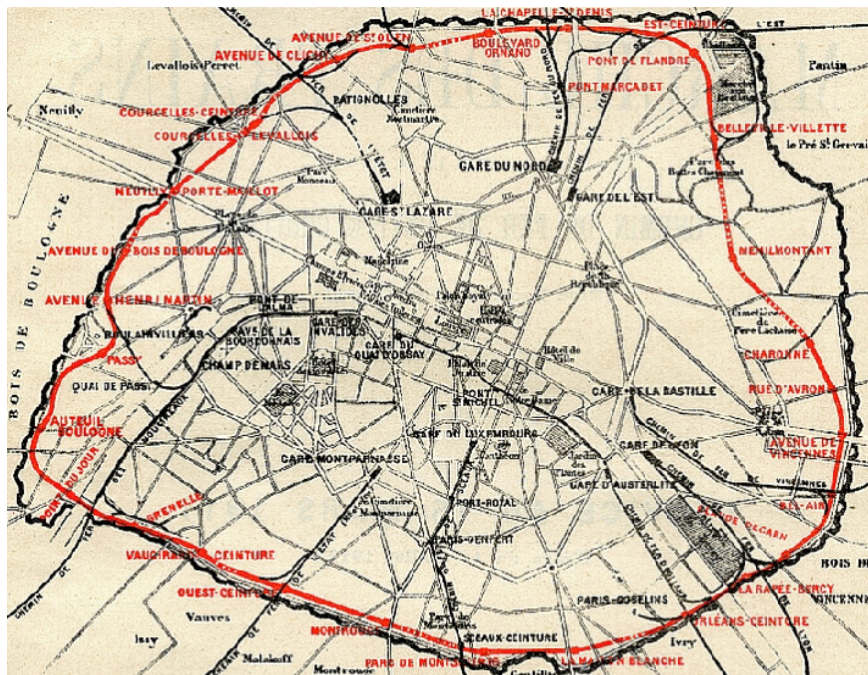
Raumsemiotische Vollständigkeit und Unvollständigkeit

1. Genauso wie die vollständige triadische Zeichenrelation die trichotomische Vollständigkeit ihrer Subrelationen verlangt, verlangt im Prinzip das System der von Bense (ap. Bense/Walther 1973, S. 80) aufgestellten raumsemiotischen Objektrelationen die semiotische Präsentation von iconisch fungierenden Systemen, indexikalisch fungierenden Abbildungen und symbolisch fungierenden Repertoires. Ontisch gesehen aber tritt Unvollständigkeit der Präsenz regelhaft auf, denn z.B. können Systeme inessiv sein, Domänen und/oder Codomänen können ontisch leer sein, und selbstverständlich gibt es auch Repertoires, die weder von Systemen noch von Abbildung objektabhängig sind.

2.1. Monadische Unvollständigkeit

2.1.1. $R = [S, Abb, \emptyset]$

Beispiele für repertoirelose Systeme mit Abbildungen sind sämtliche zirkulären Transitsysteme, also Tramlinien, Eisenbahnen, Geisterbahnen usw.



Chemin de Fer de Petite Ceinture, Paris

2.1.2. $R = [S, \emptyset, \text{Rep}]$

Abbildungsfreie Systeme, die über Repertoires verfügen, sind v.a. nicht-stationäre Systeme wie Zelte, Buden, Verkaufsstände u. dgl.



2.1.3. $R = [\emptyset, \text{Abb}, \text{Rep}]$

Systemfreie Abbildungen mit Repertoires sind beispielsweise Parks.



Rue du Parc Royal, Paris

2.2. Dyadische Unvollständigkeit

Schwieriger als der Nachweis monadischer Unvollständigkeit ist der Nachweis dyadischer Unvollständigkeit.

2.2.1. $R = [S, \emptyset, \emptyset]$

Das folgende Tor besitzt zwar eine Abbildung vermöge Zugänglichkeit und auch ein Repertoire, aber da es sich um einen vorgegebenen Rest (eines eliminierten Systems) handelt, sind sowohl Abbildung als auch Repertoire 0-seitig abhängig vom Systemrest.



Rue Brancion, Paris

2.2.2. $R = [\emptyset, Abb, \emptyset]$

Als ontische Modelle für Abbildungen ohne 2-seitig objektabhängige Systeme und Repertoires können allenfalls Feldwege dienen.



Steintal/Ebnat Kappel SG.

2.2.3. $R = [\emptyset, \emptyset, \text{Rep}]$

Bleibt von einem System nur noch sein Repertoire, wie etwa bei der Systemform auf dem nachfolgenden Bild, so können solche Fälle u.U. als ontische Modelle für 0-seitig objektabhängige Repertoires dienen.



Freudenbergstraße, 8044 Zürich

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

8.9.2015